



Inhalt

Crambambuli

Protokoll 50. Generalversammlung Eigenheimgenossenschaft

Protokoll 107. Hauptversammlung AH-Verband

Stiftungsfest 2005

Sängertag 2005 in Kirchberg

Miss Saigon

Juni-Sonderstamm in Thun

Konzert mit Singstudenten Bern

Zuk, das jüngste Aktivmitglied stellt sich vor

Ein Leserbrief!

AH-Kegeln in Oberdiessbach

Nekrolog Hans Winterberger v/o Zar

Editorial

Vor Jahren wurde ich als damaliges AHP oft darauf angesprochen, dass die ‚Jungen‘ die Traditionen in der GVTB nicht mehr hochhalten würden. Meine Antwort war dann jeweils: „Kommt doch bitte nach Burgdorf und helft sie pflegen und erhalten. Die jungen Aktiven kennen sie ja gar nicht!“ – Im Festführer für den Sängertag in Kirchberg stand ein treffender Leitsatz, von Gustav Mahler: Tradition ist die Erhaltung des Feuers – nicht die Anbetung der Asche. Manchmal habe ich den Eindruck, die meisten GVer begnügen sich mit dem beten, möglichst zu hause, vor dem Fernseher. Oder wie kommt es, dass von einer Organisation, mit über vierhundert Mitgliedern, nicht einmal sieben Prozent an der Generalversammlung erscheinen und davon die Hälfte ohnehin Chargierte sind. Dies ist bedauerlich und eine Geringschätzung gegenüber unserer Verbindung und einer wirklich aktiven Vorstandscrew.

Ein ähnliches Bild zeigen diese AH-Nachrichten. Dazu die Frage: wie viele unterschiedliche Autoren sind beteiligt. Trotzdem, ich wünsche allen schöne, warme und farbenfrohe Herbsttage.

Der Redaktor



**ELEKTRO
MATHYS KÖNIZ**

Könizstrasse 291

Ernst Mathys v/o Fizz

für alles
elektrische

GFELLER
elektriker
MURI / BERN **951 47 47**

Fritz Gfeller v/o Pfitzi

Wilhelm Kobel
v/o Wiko AH
dipl. Baumeister
und Architekt HTL
Worbstrasse 344
3073 Gümligen

KOBEL 100 JAHRE
BAUGESCHÄFT

- Neubauten
- Sanierungen
- Umbauten
- Kernbohrungen
- Kundendienst

W.+J. Kobel AG
Untermattweg 40b
3027 Bern
Tel. 031 992 17 16
Fax 031 992 18 26
E-mail: kobel-ag@gmx.net
<http://www.kobel-ag.ch>

satz
bild
druck

f.scheidegger+co

mühlegasse 9
3400 burgdorf
tel. 034 422 30 73
fax 034 423 07 45
e-mail: f.scheidegger@smile.ch

Crambambuli

Seit vielen Jahren habe ich wieder einmal an einem Crambambuli teilgenommen. Bei bestem Wetter traf sich eine muntere Schar GVer auf dem Kronenplatz zum Antrunk mit Burgdorfer Bier und Zutaten. Anschliessend erfolgte eine Verschiebung zum Stammlokal, wo uns das Ehepaar Pfeiffer ihr, mir bisher unbekanntes Kellergewölbe öffnete, wodurch der Anlass erst recht in dem ihm gerecht werdenden Raum stattfinden konnte. Und wie! An Stelle vieler Worte – hier einige Bilder. Nur noch soviel: der einzige anwesende Spähfuchs geriet in der Hitze des Gefechtes in Flammen. Von gut unterrichteter Seite habe ich erfahren, dass er mit einigen bleibenden Narben versehen sicher überleben wird.

TEVYA



Antrunk beim Kronenbrunnen



Die aktive Schutzgöttin impft das neue Crambambuli, daneben v.l. der Brauer Yaroslav, Gedes und Shark



Die neue Schutzgöttin Gabi mit Daniela



Dr Ämmitaler mit Schiggane

Diese Hotel-Restaurants empfehlen sich allen GV-ern:

Zum Gade

Lenk im Simmental



Hotel Restaurant «Zum Gade»

CH-3775 Lenk im Simmental
Berner Oberland,
Telefon 033 733 22 33

Hotel Alpha

Thun beim Strandbad



Hotel-Restaurant «Alpha»

CH-3600 Thun beim Strandbad
Telefon 033 334 73 47
Telefax 033 334 73 48

Siegfried Ewald v/o Sigu

Ganz in Ihrer Nähe. Bei der Autobahn A6 Ausfahrt # 14

Direkt an der Aare! Gemütliches Ambiente.

Gelegte Küche! Tipi Anlässe!

internet: www.campagna-belp.ch

e-mail: campagna@swissonline.ch

telefon: 031 819 15 55

Herzlich Willkommen!

Priska & Willy v/o Orgi



Protokoll der 50. ordentlichen GV der Genossenschaft Eigenheim GVTB

Samstag, 28. Mai 2005, 15.00 Uhr, Eigenheim, Burgdorf

1. Begrüssung

Fast pünktlich um 15.03 Uhr begrüsst der Präsident Jürg Tschabold v/o Mutz die 26 anwesenden Genossenschafter, worauf, geleitet von Hämpu, der Kantus " Sei gegrüsset am Emmenstrande" den Saal erfüllt.

Da keine weiteren Anträge zur publizierten Traktandenliste gestellt werden, wird wie folgt verhandelt:

TRAKTANDEN

1. Begrüssung, Appell
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der 49. Generalversammlung vom 12. 6. 04
und der ausserordentlichen Generalversammlung vom 26. 10. 04
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung und Bilanz 2004
 - Revisorenbericht
 - Genehmigung der Jahresrechnung 2004
6. Budget 2006
7. Wahl der Rechnungsrevisoren
8. Verschiedenes

2. Wahl der Stimmenzähler

Gedes wird einstimmig gewählt

3. Protokoll der 49. Generalversammlung vom 12. Juni 2004 und ausserordentliche Generalversammlung vom 26. Oktober 2004

Die Protokolle wurden in den AH - Nachrichten 3 und 4/04 publiziert, geben zu keinen weiteren Fragen und Diskussionen mehr Anlass und werden einstimmig genehmigt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Bericht des Präsidenten Jürg Tschabold v/o Mutz wurde in den AH-Nachrichten 1/05 publiziert, von allen offenbar genau studiert, sodass dieser ohne weitere Wortmeldungen genehmigt wird.

5. Jahresrechnung und Bilanz 2004

Zefal erläutert die Jahresrechnung. Sie schliesst mit einem Erfolg von CHF 5'625.- ab. Triton verliest den Revisorenbericht. Dieser wird verdankt und genehmigt.

SENN AG UND EDELSTAHL

Mit dem Kauf des gewichtigen Teils der Produktpalette des Franke Metallbaus hat die Senn AG in Oftringen auch qualifiziertes Personal, den Maschinenpark, sowie das entsprechende geistige Eigentum und die dazugehörigen Zertifikate übernommen.

Es freut uns deshalb, Ihnen die folgende Sortimentserweiterung in **EDELSTAHL** anbieten zu können:



- Brandschutztüren
- Betriebsraumtüren
- Türen im Hygienebereich
(System, Profilschwelle, Dichtung)
- Fenster
- Fassaden
- Profile
- Zargen
- Industriekomponenten

Beat Senn v/o Snooky

SENN AG®

Bernstrasse 9
Postfach 329
CH-4605 Oftringen 1

Telefon 062 788 55 55
Telefax 062 788 55 90
info@sennag.ch
www.sennag.ch

- Stahl-, Brücken-, Mast- und Industriebau
- Metall-, Tor- und Fassadenbau
- Blechbearbeitungs-Center
- Edelstahl-Verarbeitung
- Notstromanlagen
- Pneuzäne und Transporte

Die Jahresrechnung wird ebenfalls genehmigt und die sorgfältige Arbeit des Kassiers mit Applaus verdankt.

6. Budget 2006

Zefal erläutert das Budget 2006 und berichtet über die Abstimmung mit dem AH-Verband bezüglich der Mietzinse und der Nebenkosten. Das Budget wird genehmigt.

7. Wahl der Rechnungsrevisoren

Da Triton ausscheidet, Caro als 1. und Zäch als 2. Revisor turnusgemäss nachfolgen, wird Wadi mit grosser Mehrheit als Suppleant gewählt.

8. Verschiedenes

Hämpu stellt den Antrag, ein Konzept auszuarbeiten, damit für Fremdvermietungen klare Regeln bestehen. Dazu soll eine kleine Studiengruppe zusammengestellt werden. Hämpu stellt sich dazu gleich zur Verfügung. Zusätzlich arbeiten darin noch Triton, Tobaias und Wyli mit. Die Gruppe rapportiert direkt dem Vorstand Eigenheim. Es soll damit versucht werden das Eigenheim besser zu nutzen. Die Versammlung stimmt dem Antrag mit Applaus zu. Die genannten Mitglieder gelten als gewählt.

Funk dankt dem Vorstand Eigenheim für die geleistete Arbeit und überbringt die Grüsse des Altherren-Stammes Luzern.

Anschliessend erklärt Mutz um 15.35 die GV als beendet.

Bern / Sutz, 30.5.05

Der Protokollführer: Ueli Mathys v/o TEVYA

Protokoll der 107. Hauptversammlung des AH-Verbandes der GVTB

Samstag, 28.Mai 2005, 15.30 Uhr Eigenheim, Burgdorf

1. Begrüssung

Um 15.37 Uhr begrüsst das AHP Fritz Gfeller v/o Pfitzi die 28 anwesenden EM EM und AH AH. Entschuldigt haben sich Pisa, Tramp, Limes, Pfiff, Tamino, Tödi, Tuff, Emir, Fidler, Basso, Skiff und Knox.

Nach dem souverän von Zäch durchgestroften Antrittskantus stellt Pfitzi fest, dass die Einladung statutengemäss und rechtzeitig erfolgt und die Versammlung hiermit beschlussfähig ist. Die Traktandenliste wurde in den AH-Nachrichten Nr. 1 / 05 wie folgt publiziert:



Planungs- und Konstruktionsbüro



Anlagenbau, Fördertechnik,
Transportsysteme, Prototypenentwicklung

Derap AG
Peter Keller v/o Kick
Schützenstrasse 19
CH- 3627 Heimberg

Tel ++41 (0)33 439 80 85
Fax ++41 (0)33 439 80 81
www.derap-ag.ch
E-mail: p.keller@derap-ag.ch



Bohrbüchsen und Normteile

Bohrbüchsen und Normteile,
Spezialanfertigungen, Kundenteile
nach Zeichnungen



Make AG
Peter Keller v/o Kick
Schützenstrasse 19
CH- 3627 Heimberg

Tel ++41 (0)33 439 80 80
Fax ++41 (0)33 439 80 81
www.make-ag.ch
E-mail: p.keller@make-ag.ch

TRAKTANDEN

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der 106. Hauptversammlung vom 12. 6. 04
4. Jahresbericht des AHP
5. Mitgliederbestand / Mutationen
6. Aufnahme der AH - Kandidaten
7. Kassabericht
8. Revisorenbericht und Genehmigung der Rechnung 2004
9. Budget und Mitgliederbeiträge 2006
10. Wahl der Rechnungsrevisoren
11. Bericht über den AH - Chor
12. Bericht zum Stand der Aktivitas
13. Bericht zum Eigenheim
14. Verschiedenes

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt und da keine weiteren Anträge eingegangen sind wird wie folgt verhandelt:

2. Wahl der Stimmzähler

Zefal und Skiff werden einstimmig als Stimmzähler für die ganze Versammlung gewählt.

3. Protokoll der 106. HV vom 12. Juni 2004

Das Protokoll wurde in den AH-Nachrichten Nr. 3 / 04 publiziert; da keine Wortmeldungen erfolgen, wird dem Verfasser gedankt und das Protokoll genehmigt.

4. Jahresbericht des AHP

Der Jahresbericht des AHP Pfitzi wurde in den AH-Nachrichten Nr. 2 / 05 publiziert. Der Jahresbericht wird genehmigt.

5. Mitgliederbestand / Mutationen

Seit der letzten HV haben wir von folgenden AH Abschied nehmen müssen:

AH Baumann Max	v/o Orion	E 40	
AH Derendinger Walter	v/o Falk	M 33	
AH Kläy René	v/o Lux	E 47	
AH Knecht Hans	v/o Figaro	E 58	
AH Winterberger Hans	v/o Zar	H 56	
AH Durrer Paul	v/o Amor	E 36	Austritt im Vorjahr aus gesundheitlichen Gründen
AH Fankhauser Christian	v/o Hitsch	E 44	Austritt im Vorjahr aus gesundheitlichen Gründen

Wir planen alle Haustechnik-Installationen mit den Gewerken Heizung, Lüftung, Kälte, Klima, Sanitär, Elektro, MSRL für sämtliche Nutzungsvarianten kompetent, termingerecht, ästhetisch ansprechend und dem aktuellen Stand der Technik entsprechend.

Ob ...



klassisch



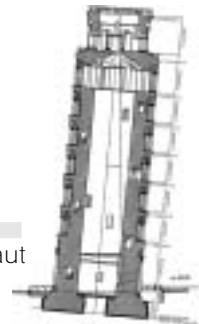
lichtbetont



sanierungslastig



abstrakt



neu gebaut

oder nur leicht korrigiert



für Planungsfragen in der Haustechnik sind wir die richtige Adresse...



Nordring 4A Postfach 335
3000 Bern 11 / 031 340 59 59
www.amstein-walthert.ch/awbern
H.Jenni v/o PISA

Mit einer Schweigeminute wird den Verstorbenen gedacht.

Austritte:

AH Arnold Urs v/o Zorro M 74

Der Mitgliederbestand präsentiert sich nun wie folgt:

Bestand am 12. Juni 2004	435	
Verstorben	5	
Austritte	1	
Eintritte	-	
Ausschlüsse	-	
Bestand am 28. Mai 2005	429	davon 18 EM EM

6. Aufnahme der AH-Kandidaten

Von Pedro erfolgte kein Beitrittsgesuch, ein späterer Eintritt ist aber möglich.

7. Kassabericht

Narok erläutert die Rechnung 2004, die mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 3'554.43 abschliesst.

Dieser Gewinn wird auf die neue Rechnung vorgetragen.

8. Revisionsbericht und Genehmigung der Rechnung 2004

Die Revisoren Herbum und Skiff bestätigen in ihrem Bericht die saubere und einwandfreie Buchführung und empfehlen die Genehmigung der Rechnung, was von der Versammlung auch einstimmig erfolgt.

9. Budget und Mitgliederbeiträge 2006

Narok präsentiert und erläutert das auf gleichbleibenden Mitgliederbeiträgen von CHF 80.00 basierende Budget. Darin ist ausnahmsweise ein Verlust vorgesehen, da für 2006 ein grösserer Anlass geplant wird, der vom AH-Verband mindestens teilweise finanziert werden soll. Berücksichtigt wurde ebenfalls die Abstimmung mit der Eigenheimgenossenschaft bezüglich der Mietzinse und der Nebenkosten.

Das Budget wird einstimmig genehmigt.

10. Wahl der Rechnungsrevisoren

Da Herbum als Revisor ausscheidet, Skiff turnusgemäss als 1. Revisor nachfolgt, wird Ikarus 2. Revisor und Swing als Suppleant gewählt.

11. Bericht über den AH-Chor

Pfizzi orientiert, dass sich der Chor mit ca. 20 Sängern am Sängertag in Kirchberg präsentieren wird. Das monatliche Singen in Burgdorf wird weitergeführt mit sporadischen Auftritten an Sängertagen, in Altersheimen und an GV-Anlässen.

Für 2006 ist ein gemeinsames Konzert mit den Berner Singstudenten geplant, unter der Voraussetzung, dass mindestens 35 GVer mitsingen.

12. Bericht zum Stand der Aktivitas

Für das Jahr 2005 ist nochmals eine Werbekampagne geplant, mit dem Ziel, die Aktivitas aufleben zu lassen. Für 2006 ist jedoch nichts mehr vorgesehen, da sich im Werbeteam Ermüdungserscheinungen zeigen.

13. Bericht zum Eigenheim

Da praktisch alle Anwesenden auch an der Eigenheimversammlung teilgenommen haben, entfällt dieser Bericht.

14. Verschiedenes

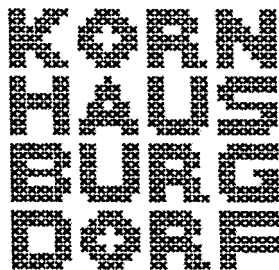
Keine Wortmeldung

Das AHP Pfitzi schliesst die Versammlung um 16.40 Uhr. Spontan wird der Schlusskantus angestimmt.

Bern / Sutz, 30.5.05

Der Protokollführer: Ueli Mathys v/o TEVYA

Stiftungsfest in Burgdorf



Unser AHP Pfitzi hatte sich wieder etwas Besonderes einfallen lassen. Nach den speditiv durchgeführten Sitzungen, trafen sich die GVer beim Kornhaus in Burgdorf zu einem Apéro. Alle genossen die sommerliche Stimmung in der Burgdorfer Unterstadt, auf der Terrasse des schweizerischen Zentrums für Volkskultur. Gesang und gute Gespräche verkürzten die Zeit.

Anschliessend Führung durch den Museumsteil.

Frau Wüthrich zeigte uns in charmanter Weise und mit viel Wissen die Schätze des Museums in einem kurzen und unterhaltsamen Rundgang, auch wenn die Kopfhörer nicht immer funktionierten. Das Kornhaus in Burgdorf ist neben Bern das grösste Kornhaus im Kanton Bern. Das Korn wurde offen auf dem Boden gelagert, ca. 30 cm hoch und regelmässig gewendet. Wichtige Ausstellungen sind Musikinstrumente, Brauchtum, Trachten, Grammophone, Phonographen und Sonderausstellungen. Aktuelles Thema: Surfaces, eine internationale Quilt-Ausstellung. In der Fahnen-Ausstellung konnte auch eine unserer Verbindungsfahnen bewundert werden. Einen etwas ausführlicheren Besuch des Kornhauses erachte ich durchaus als empfehlenswert.

Zum Abschluss des Anlasses begab man sich wieder ins Eigenheim, wo uns Wylli traditionell Hamme mit Kartoffelsalat kredenzte. Unser Hauswart hat seine neue Aufgabe bravourös gelöst. Vielen Dank. Mit Kanten, Sprüchen und guter Stimmung klang der Abend aus.

TEVYA



Apéro auf der schattigen Terrasse



v.l. Wadi, Castor und Skiff mit Frau Wüthrich

Solo bewundert unsere Fahne



Wyli in seiner neuen Funktion, Flup, Pinguin, Castor und Zäch in der Warteschlange, Strick und Fallax können bald essen.

Sängertag in Kirchberg / Samstag, 11. Juni 2005

Nach einer kalten Woche mit viel Biese, empfing uns Kirchberg mit warmem, sonnigem aber nicht heissem Wetter. Schon auf dem Parkplatz herrschte gute Stimmung und auf der Fahrt im Shuttlebus zum Festplatz, wurde viel gelacht. Die Feuerwehrkommandanten fuhren ja zu einem Gesangsfest und nicht an eine Brandstätte.

Am Besammlungsplatz wurde ein grosszügiger Begrüssungsapéro ausgeschenkt, welchem auch freudig zugesprochen wurde. Einsingen, Vortragen waren eigentlich schon fast Routine, da wir ohne Bewertung teilnahmen. Eigentlich schade, ohne etwas Lampenfieber ist doch so ein Fest nur eine halbe Sache. Wie gewohnt fand man die GVer nach dem, natürlich gelungenen Auftritt, in der Festwirtschaft vor dem Auftrittslokal, wo wir für unseren Gesang fast ebensoviel Applaus erhielten, wie beim offiziellen Vortrag.

Zum zweiten Teil im Festzelt noch einige Stichworte. Essen und Stimmung gut. Der Salat ist handgeschöpft. Die Damen unseres Fan-Clubs erklären einen Tenor des Männerchores Thalgraben zum besten und schönsten! Sänger. Der Tombola wird fleissig zugesprochen und es ist auch möglich Lose paketweise, mit siche-



Der GV-Chor

rem Treffer zu kaufen. Der Gemeindepräsident weist in seiner Ansprache auf den nächsten Sängertag hin, 17. Juni 2006 und sagt: mir gseh nech gärn wider! Am Gesamtchorvortrag helfen einige GVer mit, weil ausser Programm ds Trübeli gesungen wird. Es ist immer ein tolles Erlebnis in einer so grossen Gemeinschaft mitzusingen, ohne Probe und ohne die anderen Stimmen und die Chorzusammensetzung zu kennen. Als man dann noch das Lied ‚In Salzburg zu St. Peter‘ anstimmte, wurden bei mir Erinnerungen wach, an einen Chor, bei welchem ich früher mitgesungen habe. Das Lied würde sich auch für den GV-Chor eignen.

TEVYA

MISS SAIGON



Nach ANATEVKA im letzten Jahr, stand diesmal MISS SAIGON auf dem Programm der Seebühne Thun und damit auch auf dem Programm des Kulturveranstalles der GVTB. Mit geringfügigen Änderungen verlief der Anlass ähnlich wie im Vorjahr. Die grandiose Vorstellung des Ensembles zu beschreiben übersteigt meine Fähigkeiten. Es

war einfach toll. Auch die Natur spielte wieder mit. Wenn auch das Wetter weniger stabil war, liess plötzlich hinter der Bühne – einfach grossartiges Bühnenbild – der letzte Sonnenstrahl als einziges Objekt, das Schloss Oberhofen rot aufleuchten.

TEVYA

Juni-Sonderstamm in Thun

Wie jeder AH-Stamm seine ‚hauseigenen‘ Bräuche hat, gibt es so was auch in Thun. In den wenigen Monaten, welche einen fünften Mittwoch enthalten, wird ein spezieller Anlass geplant. Am 29. Juni war es wieder einmal soweit. In Zusammenarbeit mit dem *AH-Stamm Bern der Gesangverbindung Technikum Winterthur* und unserem AH-Stamm Thun wurde ein Besuch bei Christof Brechbühl in Steffisburg organisiert, der uns seine Werkstätten, seine Arbeitsweise und seine Sammlung von mechanischen Musikinstrumenten zeigte. Die Führung war sehr interessant, lebendig vorgetragen und leider aus organisatorischen Gründen viel zu schnell vorbei. Dazu kann man eigentlich nur sagen: da hat einer sein Berufshobby oder seinen Hobbyberuf gefunden.

Anschliessend fanden sich über dreissig GVerinnen und GVer beider Verbindungen im Stammlokal der Thuner, in der Krone zu einem gemütlichen Beisammensein ein.

Die Idee mit gemeinsamen Stammanlässen verschiedener Verbindungen ist begrüssenswert und sollte weiter gepflegt werden. Danke Balu, für die Einladung. Der Chronist sollte allerdings beim nächsten Mal seinen Fotoapparat nicht vergessen.

TEVYA

Konzert mit Singstudenten Bern

Die Idee, gemeinsam mit den Berner Singstudenten ein Konzert zu bestreiten geistert schon lange in vielen Köpfen herum. Nun könnte es Wirklichkeit werden. Bedingung ist jedoch, dass genügend GVer mitsingen. Zu diesem Zweck hat unser AHP Pfitzi eine Umfrage mit Antwortkarte bei allen GVern gestartet, um die Teilnehmerzahl zu klären. Das Ergebnis ist positiv und der Vorstand, natürlich mit Fidler zusammen beginnt mit den Vorbereitungen.

Folgende Daten sind bekannt:

Konzert: **Freitag, 9. Juni 2006** **ev. 20.00 Uhr**
 Sonntag, 11. Juni 2006 **ev. 17.00 Uhr**

**RESTAURANT
WEISSENBÜHL
3007 BERN**

Eveline und Roger Neeracher

Seftigenstrasse 47 3007 Bern
Tel. 031 371 53 21 Fax 031 372 09 28

Stammlokal AH-Stamm Bern
2., 3. und 5. Dienstag



seit 1635

Holzstiller

Florenzia und Beat Trüb
Gerechtigkeitsgasse 62, 3011 Bern
Telefon 031 311 74 56
Telefax 031 311 97 10

Stammlokal AH-Stamm Bern
1. Dienstag

Proben: *Ab Neujahr jeden 2. und 4. Dienstag in Burgdorf
jeweils 18.00 – 19.30 Uhr
Samstag: 18.3.06 und 1.4.06, 10.00 bis 13.30 Uhr*

Sing-Wochenende: *Sa/So 6./7. Mai 2006
gemeinsam mit den Singstudenten*

Hauptprobe: *Dienstag, 6. Juni 2006 ev. im Auftrittsort*

Weitere Mitsänger sind durchaus noch erwünscht. Meldet Euch bitte umgehend beim AHP. Es wird ein guter Anlass werden.

TEVYA

Zuk, das jüngste Aktivmitglied stellt sich vor

Ich heisse Stefan Gautschi und bin am 28. April 1980 in Bern zur Welt gekommen. Seither wohnte ich zusammen mit meinen Eltern und meinen beiden Brüdern, Ramon und Jonas, in Kirchlindach. Nach der Berufslehre als Elektroniker bei Swisscom AG in Ostermündigen habe ich meine „Militärkarriere“ in Angriff genommen. Von 2000 bis 2002 habe ich verschiedene militärische Schulen besucht und bin heute Transportoffizier im G Bat 6. Im Herbst 2002 begann ich die Ausbildung am Tech (oder besser gesagt Fachhochschule). Seit dem August letzten Jahres wohne ich mit meiner Freundin Gaby Moser zusammen in Burgdorf an der Hohengasse 15. Nun sind die vier Jahre, die ich am Tiergarten in Burgdorf verbracht habe, schon fast vorbei. Trotzdem bin ich dieses Jahr dem GV beigetreten. Kürzlich wurde ich auf den Namen ZUK getauft (da Geräteturnen mein Hobby ist, habe ich mein Cerevis nach meinem Lieblingsprung ausgewählt. Zuk kommt von einem Sprung der „Zukahara“ heisst. Dies bedeutet Salto vorwärts, halbe Drehung und Salto Rückwärts). Ich freue mich zusammen mit Euch noch viele gemeinsame Anlässe zu besuchen...



*ZUK tauscht mit seinem
Leibburschen Tobalias den
Bierzipfel*

Das Studium im letzten Jahr ist neu sehr modular aufgebaut. Man kann nicht mehr von eigentlichen Studienrichtungen sprechen. Ich habe mir aus über 80 verschiedenen Modulen 6 Vertiefungsmodule und 6 Wahlmodule ausgelesen, welche sehr breit über alle Gebiete der Elektrotechnik gestreut sind. Meine letzte Semesterarbeit und auch die Diplomarbeit werden sich rund um das Thema "SignatureVerification" drehen. Es geht darum Personen die eine Geldtransaktion vornehmen möchten anhand ihrer digitalen Unterschrift zu verifizieren.

ZUK

Ein Leserbrief!

Hans Niklaus v/o Zar schreibt:

Lieber Tevya

Meine AH-Nachrichten der GVTB Nr. 2, Mai-August 2005 weisen folgende Seiten auf: 1 / 2 / 3 / 4 / 3 / 4 / 3 / 4 / 1 / 2 / 1 / 2 / 23 / 24 / 23 / 24 / 21 / 22 / 21 / 22 / 21 / 22 / 23 / 24, ergibt 24 Seiten, das wäre normal.

Bitte schau Dir mein „Blettli“ an. Das Heftchen ist zufällig an den Richtigen gekommen und ich kommentiere die Fehlgeburt im beiliegenden Vers. Da es sich vermutlich um ein Unikat handelt, bitte ich Dich dringend, es mir im beiliegenden, frankierten Couvert wieder zu retournieren.

Ich danke Dir mit herzlichem Farbengruss

Zar

Begleitet war der Brief von folgendem Gedicht:

*Ich weiss nicht was soll es bedeuten,
dass ich so traurig bin,
denn das Blettli mit seinen Seiten,
da ist sicher der Holzwurm drin...*

*Da las ich eingangs das Eidotterial,
und das brachte mich aus dem Konzept.
Bis zur letzten Seite hatt' ich die Qual,
und seither bin ich bedepft!*

*Denn diese buchbinderische Meisterleistung
ist grösser als nur zu schreiben,
braucht es doch eines Kopfes Geistung,
soweit seinen Mut zu treiben.*

*Hatt' ich jetzt nur ein Unikat,
ein seltenes Exemplar?
Einen neuen Betty Bossi-Salat?
Wenn ja, grüsst – AH Zar!*

.... und bin so klug als wie zuvor!

Als Redaktor entschuldige ich mich dafür, dass die ungewöhnliche Leseübung in den letzten AH-Nachrichten sogar in der Zusammentrageeinrichtung in der Druckerei für Verwirrung gesorgt hat. Zar möchte ich für seinen humorvollen Beitrag danken. Endlich habe ich den lange erwarteten, ersten Leserbrief erhalten. Er und auch Minsky sind inzwischen im Besitze einer korrekten Ausgabe.

TEVYA

Einladung zum AH-Kegeln 2005 in Oberdiessbach

Der AH-Stamm Thun freut sich, in diesem Jahr das AH-Kegeln durchzuführen. Die Organisatoren hoffen, dass sich recht viele EM EM und AH AH mit ihren Damen zum Kegelplausch und gemütlichen Beisammensein im Berner Oberland / Emmental einfinden werden. Wie bis anhin üblich, werden auch dieses Jahr getrennte Ranglisten für Damen und Herren erstellt.

Datum: Samstag, 22. Oktober 2005

Ort: Restaurant Löwen, 3672 Oberdiessbach (BE)
direkt neben dem Bahnhof des Regionalverkehrs Mittelland (RM)

Zeit: 14.30 – 17.00 Uhr Wettkegeln
17.30 Uhr Aperitif im Apéro-Keller
(gespendet vom Stamm Thun)

Kosten: CHF 55.00 pro Person inkl. Nachtessen (ohne Getränke)
CHF 20.00 pro Person nur fürs Kegeln
CHF 35.00 pro Person nur Nachtessen (Vegi CHF 25.00)

Anmelden: Stammweise oder einzeln bis 13. Oktober 2005 an
H.R. Muster v/o Caro
Schlossgutstrasse 12
3510 Konolfingen Tel. 031 / 791 01 24

Anreise: mit der Bahn Bern – Konolfingen (BLS/SBB) –
Oberdiessbach (RM)
mit dem Auto auf der A 6
Bern – Thun bis Ausfahrt Kiesen, dann Richtung Langnau i.E.
Konolfingen (Emmental)

EXTRAS: Spaziergang zum Schloss Oberdiessbach
(Besichtigung nur von aussen)
Galerie Doktorhaus oder Heubühne
(wechselnde Bilderausstellungen).

Anmeldung für AH-Kegeln Thun 2005

Einzelteilnehmer

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____ PLZ, Ort: _____

Begleiterin Name/Vorname: _____

Kegler Anzahl: _____ Essen Fleisch: _____ Vegi.: _____

Ausschneiden und senden an: H.R. Muster v/o Caro
Schlossgutstrasse 12
3510 Konolfingen

Bis spätestens 13. Oktober 2005

GV-Chor

Die nächsten Gesangsproben im Eigenheim (immer am 4. Dienstag im Monat) finden wie folgt statt:

Dienstag, 27. September 2005 keine Probe

Dienstag, 25. Oktober 2005 um 18 Uhr 00

Dienstag, 22. November 2005 um 18 Uhr 00

Nach dem Singen treffen sich die Hungrigen und Durstigen in der Regel noch im Rössli Burgdorf, respektive im Restaurant zur Gerbern.

Der Probenplan für das Konzert mit den Singstudenten wird, sobald vorhanden, an jeden gemeldeten Teilnehmer verschickt.

Pfitzi AHP

Fundsachen

Hier zur Ergänzung des Beitrages in der letzten Ausgabe eine Karte von Hans Kocher v/o Gneis für den Mai-Bummel 1946, ein wahres Kunstwerk. Bezeichnend ist, dass er auch heute im Ruhestand noch malt und zeichnet und zu Hause einen ganzen Ständer voll selbstgezeichneter und kolorierter Ansichtskarten aus allen Teilen der Schweiz hat. TEVYA



Zukünftige Anlässe im AH-Verband

Samstag, 22. Oktober 2005	AH-Kegeln in Oberdiessbach (AH-Stamm Thun)
Samstag, 10. Dezember 2005	GV-Weihnachten in Burgdorf
Freitag, 9. Juni 2006	20.00 Uhr Konzert mit den Singstudenten (prov.)
Sonntag, 11. Juni 2006	17.00 Uhr, Konzert mit den Singstudenten (prov.)

Und bei den Stämmen

Samstag, 3. Dezember 2005	Waldweihnachten für Kinder und Junggebliebene beim Stamm Bern
---------------------------	--

Unsere Verstorbenen

Walter Derendinger v/o Falk	M 33	23. März 2005
Hans Winterberger v/o Zar	H 56	2. Mai 2005
Hans-Peter Steinman v/o Staibock (der Nachruf von Staibock folgt in der nächsten Ausgabe)	E 49	5. Juli 2005
Fritz Wenger v/o Sphinx	H 43	22. Juli 2005

Nekrolog



Hans Winterberger v/o Zar, H 56

3. 7. 1931 – 2. 5. 2005

Papa hat uns seinen Lebenslauf vor etwa drei Wochen diktiert, als Mama, Markus, Lucy und ich, um sein Bett herum sassen und notierten. Es ging darum, all die schon vielfach gehörten Erzählungen in eine einigermaßen taugliche Reihenfolge für die unweigerlich näher rückende Beerdigung zu bringen. Papa redete Hochdeutsch, da es sich ja um ein Diktat handelte. Allerdings gab es zwischen- durch Erklärungen und Anekdoten auf Mundart.

„Ich wurde am 3. Juli 1931 in Meiringen in eine Bauern- und Händlerfamilie hinein geboren. Wir vier Geschwister verbrachten eine schöne Jugendzeit. Mutter hatte einen schweren Stand, uns vier Kinder und die Angestellten während der Kriegszeit durchzubringen, denn Vater war monatelang im Militärdienst im Wallis.

Nach Kriegsende und nach meinem Schulabschluss machte ich eine Lehre als Hochbauzeichner in Interlaken. Nach deren Abschluss absolvierte ich in Locarno und Losone die Grenadier RS. Dies war 1950.

Anschliessend arbeitete ich bei David und Kühn in Montreux, bevor ich von der Kraftwerke Oberhasli AG (KWO) in Meiringen als Hilfszeichner auf der Staumauer-Baustelle in Oberaar angestellt wurde. Ich war bestrebt, mich weiterzubilden. So besuchte ich schliesslich das Technikum Burgdorf, wo ich in die Klasse HB 1 eingeteilt wurde. Ich bin der Gesangverbindung Technikum Burgdorf beigetreten und hatte hier viele gute Freunde. Das Hauptereignis in der GV war das Eidgenössische Sängereisen in St. Gallen 1955, wo wir unter der Leitung von Ali Baba den Goldkranz erreichten.

Mein Lieblingskantus war stets „Was die Welt morgen bringt“. Die anwesenden GVer treten nach vorne und singen den Lieblingskantus von Zar.

Die Stadt Burgdorf nahm auch Kenntnis davon, dass ich nach einer Kneipe auf dem Kronenplatz einen Polizisten anschiffte.

Auch dass ich eine beim Kaufhaus Strauss angebrachte Signallampe entfernte und mit in mein Zimmer nahm entging der Polizei nicht, weshalb ich vorbestraft wurde. Ebenso hatte ich mit „Schnörre“, Gusti Bär aus Klosters, an der Emme einen Zeltbetrieb eingerichtet, wo wir auch die im Entenweiher von mir gepackte Ente uns schmecken liessen, in Gesellschaft verschiedener junger Mädchen, trinkend und rauchend.

Im März '56 schliesslich, durfte ich mein Diplom als Hochbautechniker unter einem Riesenapplaus vor Volkswirtschaftsdirektor Rudolf Gnägi, später Bundesrat, entgegennehmen.

Kommentar: Als von - wohl Klassenlehrer - Müller (Mü) bekannt gegeben wurde, dass alle die Schlussprüfung bestanden hatten, kehrte ZAR seinen Ausführungen zu Folge gerade von einer Safttour in Burgdorf zurück, welche die Anspannung über das bekannt werden des Prüfungsergebnisses wohl dermassen abbaute, dass er nach vorne ging und besagte Müller aus Erleichterung küsste, und zwar „beidseitig“.

Nach dieser wunderschönen Burgdorfer Zeit arbeitete ich 14 Monate für Dubach und Gloor.

Danach zog es mich in die Fremde: In Paris arbeitete ich 1 Jahr als Architekt HTL beim Büro Bertrand, danach 1 Jahr in Stockholm. Darauf folgten je ein halbes Jahr in London und Manchester, wo ich für die gleiche Firma tätig war.

Nach der Rückkehr in die Schweiz wurde ich von Wily Pfister angestellt, wo ich aber nicht allzu lange blieb, da mich Tante Frieda aus Amerika zu sich nach San Francisco einlud und mir gleich ein „Luftschiff-Billette“ (oder äbe es „Flugticket“) schickte. In den 6 Monaten Amerika besuchte ich auch meinen Cousin Hans in New Glarus und Las Vegas.

Kommentar: der Amerika-Aufenthalt von 1961 wurde meinem Bruder und mir als wir noch klein waren anhand von vielen Dias anschaulich gemacht, was einen grossen Eindruck auf uns machte; wahrscheinlich werden wir beim Aufräumen wieder auf die Dia-Schachteln stossen und sie uns nochmals ansehen.

Am 1. Januar 1963 startete ich mein eigenes Architekturbüro in Bern und betrieb dieses während rund 40 Jahren.

Ich war nie ein grosser Architekt und hatte keine ersten Preise, aber trotzdem baute ich während 40 Jahren grössere und kleinere Gebäude in Bern und Umgebung, sowie auch in Meiringen und am Bielersee.

1975 lernte ich Margrit Leuenberger kennen, die ich ein Jahr später heiratete. Zu unserer grossen Freude wurden uns zwei Söhne geschenkt. August '76 Thomas und '78 Markus. In Meiringen hatten meine Söhne die Möglichkeit, gute Skifahrer zu werden, und sie konnten während ihrer Kindheit die Vorteile der Landschaft und der Berge geniessen.

Leider musste ich nach meinem Hirnschlag vom 2. August 1996 ein baureifes Projekt in andere Hände übergeben.

Nach der Rehabilitation in Tschugg gings bis ins Jahr 1998 recht gut, obwohl ich damals wegen Angina Pectoris als Notfall im Tiefenauspital landete, wobei mir durch Fachleute eine Stent-Implantation verabreicht wurde.

Kommentar zu Gesang GV im Tiefenauspital; hat ihm grosse Freude bereitet. Unerwarteter Auftritt an einem ungewohnten Ort, wo der Gesang wohl besonders kräftig wirkte.

Seit der Herzoperation 1998 ist es mir bis zum heutigen Tag gesundheitlich ertragbar gewesen und ich durfte das Leben weiterhin geniessen.

Lebenslauf vorgetragen durch den Sohn von Zar, Thomas Winterberger, anlässlich der Abdankung. Mehr als dreissig GVerinnen und GVer haben Zar auf seinem letzten Gang begleitet und werden ihn gern in guter Erinnerung bewahren.

Adressänderungen

Christoph Schrag v/o Zyprus, Schärerstrasse 23, 3014 Bern

Pablo Hess v/o Pedro, Viktoriastrasse 45, 3013 Bern

Gseit isch gseit !

„Also, villicht ischt ja o nit alls wahr, was me sich e so alles erzellt!“ . Das het frühcher der Zar aube gseit, nachdäm er üs e Witz verzellt oder über ne luschtigi Begäbeheit brichtet het. Leider beherrschen i si Haslidialäkt nid.

Und us aktuellem Aalas no öppis us frühchere Zyte:

„Ich kümmerere mich nicht um die Zukunft, sie kommt früh genug!“ Der Albert Einstein. Ds Bärn i der Altstadt hange, wägem Einsteinjahr, fasch i jedem Schoufänschter eini oder mehreri Fotine vom Albert Einstein, meischtens mit emene Schpruch vo ihm. Ufem Wäg a Früehschamm nimeni mer allbe Zyt, die Sprüch echli z'studiere.